

Metallische Werkstoffe in Altbauten

Objekte

Bauen im Bestand ist eine Herausforderung, der sich Tragwerksplaner und Architekten zunehmend stellen müssen. Die Suche nach wirtschaftlichen Lösungen bzw. Auflagen des Denkmalschutzes verlangen in vielen Fällen die Nutzung der vorhandenen Bausubstanz.

Unterlagen oder Pläne aus denen hervorgeht, welche Werkstoffkenngrößen die vorhandenen Stützen, Träger, Bewehrung usw. haben, liegen bei diesen oft historischen Bauwerken in der Regel nicht mehr vor.

Aufgabenstellung

Der Tragwerksplaner braucht für seine Berechnungen zuverlässige Aussagen über die Werkstoffkennwerte der vorhandenen Bauteile.

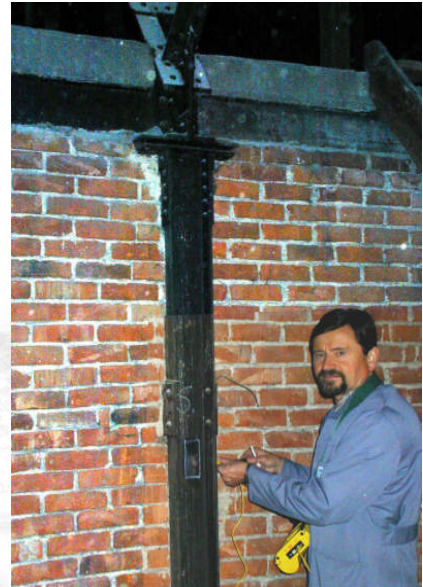
Die Forderung nach Wirtschaftlichkeit und Schonung der Bausubstanz gebieten dabei eine Beschränkung des Untersuchungs- und Probenumfangs auf ein Minimum. Andererseits verlangt die Inhomogenität der Werkstoffe, die früher in zum Teil stark schwankender Qualität hergestellt wurden, sowie der Anspruch an die Aussagekraft der Untersuchungsergebnisse einen möglichst großen Untersuchungs- und Probenumfang.

Eine Aufgabe, zu deren Lösung sich die Beauftragung einer unabhängigen und gut ausgestatteten Prüfstelle mit erfahrenen Sachverständigen wie der LGA empfiehlt.

Leistungen der LGA

- Beratung über Untersuchungsmöglichkeiten und erforderlichen Untersuchungsumfang
- Veranlassung der Probennahme
- Ermittlung von Werkstoffkennwerten wie Festigkeit, Bruchdehnung, Härte usw. an repräsentativen Proben in unserem akkreditierten Labor
- Ambulante Härtemessung vor Ort
- Statistische Auswertungen
- Gutachtliche Beurteilung der Ergebnisse

Sofern erforderlich, können die Untersuchungen auch auf Beton und Mauerwerk ausgedehnt werden.



Fax-Antwort

Fax: +49 (911) 655-5599

Metallische Werkstoffe in Altbauten

- Bitte um Rückruf
am _____ um ____ Uhr
- Bitte um weitere Informationen zu den Themen

Firma:

Ansprechpartner:

Tel.:

Fax:

eMail:

Datum:
